

Land unter – rasche Hilfe mit mobiler Energie

Im Zuge von Umweltkatastrophen ist die mobile Energieversorgung ein wichtiger Beitrag zur Ersten Hilfeleistung der Betroffenen.

Die massiven Unwetter im heurigen Sommer führten in vielen Gemeinden in Österreich innerhalb kürzester Zeit zu dramatischen Hochwasserszenen. Umstürzende Bäume, überflutete Keller und Kesselhäuser, defekte Kanalisationen und zerstörten Trafostationen waren die häufigsten Schadensbilder. Trotz beschädigter Infrastruktur kann man als „mobiler Ersthelfer“ professionelle Unterstützung in Zusammenarbeit mit dem Fachhandwerk vor Ort anbieten.

Exakte Analyse der Situation

Ähnlich wie im Rettungswesen ist vor jedem Einsatz eine genaue Ist-Situationsanalyse zwingend erforderlich. Eckdaten wie beispielsweise die Fläche des betroffenen Gebäudes – relevant für die Heizleistung – bzw. ob die Überbrückungsheizung mit oder ohne Warmwasserbereitung erfolgen soll, sind gemeinsam mit dem Partnerinstallateur zu beantworten. Zahlreiche Fragen sind vorab abzuklären: Besteht überhaupt eine Zufahrtsmöglichkeit zu dem beschädigten Objekt? Gibt es eine dauerhafte, feste, ebene Abstell-



Meister Dr. Georg Patay ist Geschäftsführer von energy4rent.



Nach der Flut: Beschädigte Häuser, energy4rent hilft rasch mit mobilen Anlagen bis 1.000 kW. Das Bundesheer versorgt das energyMOBIL mit Heizöl, energy4rent liefert die mobile Wärme.

fläche, um eine mobile Wärmelösung mit Anhänger oder im Container aufzustellen? Ist die Stromversorgung in Takt bzw. welche Anschlussleistung steht zur Verfügung? Falls nicht, muss ein zusätzliches Notstromaggregat eingeplant werden, denn ohne Strom funktioniert nichts – keine Pumpen, kein Brenner, keine Regelung.

Hilfe: rasch & professionell

Systemanbieter – wie energy4rent – können all diese Leistungen aus einer Hand anbieten. Das ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für eine rasche, professionelle Hilfe. Wie weit ist die Einspeisestelle vom geplanten Aufstellort der mobilen Heizanlage entfernt? Die Antwort auf diese Frage definiert unter anderem die Schlauchlänge und die Elektrozuleitung. Weiterhin ist zu klären, mit welchen Energieträgern die Notversorgung erfolgen soll: Strom, Öl oder Pellets? Kann die Nachlieferung für die „Energie auf Zeit“ problemlos per LKW sichergestellt werden?

Dr. Georg Patay, Geschäftsführer energy-

4rent, leistete in zahlreichen Fällen „Erste Hilfe“ in Hochwassergebieten. Im Interview beantwortet er wichtige Fragen für ein rasche und vor allem effiziente Bereitstellung von Energie in Katastrophengebieten.

Herr Dr. Patay, welche Rolle spielt der Installateur im Katastrophengebiet bei der mobilen Wärmeversorgung?

DR. GEORG PATAY: Auf jeden Fall muss der Partnerinstallateur die hydraulische Anbindung vor Ort vorbereiten. Nur so kann schnell ein energyMOBIL angeschlossen werden. Als Faustregel gilt: Bei einem energyRANGY bis 40 kW reichen ein Zoll Anschlüsse. Diese mobile Elektro-Kombitherme auf Rädern kann für die Warmwasserbereitung und auch für Heizzwecke eingesetzt werden. Unser energyRANGY ist die perfekte Notheizung mit optionaler Warmwasserbereitung sowohl für Einfamilienhäuser als auch für kleinere Mehrfamilienhäuser. Der gut sortierte Großhandel bietet aktuell attraktive Systemangebote für Miete und Kauf an. Fragen Sie nach der innovativen

Notheizung, Sie werden sich wundern, wie vielfältig die Einsatzmöglichkeiten sind.

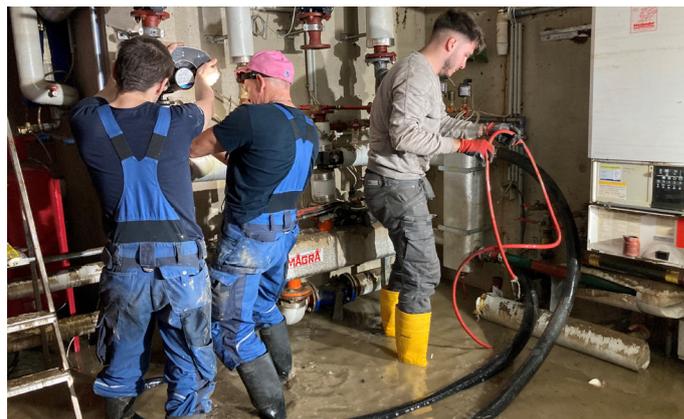
Wie ist bei größerem Heizbedarf vorzugehen?

PATAY: Bei größeren Heizleistungen bis zu einem Megawatt müssen 2½ bzw. 3 Zoll Anschlüsse für die hydraulische Einbindung bereitgestellt werden. Ein wichtiger Punkt ist auch der Betriebsdruck, denn bei höheren Drücken über fünf bar ist eine hydraulische Entkoppelung der mobilen Wärmeversorgung vom Bestandsobjekt zwingend erforderlich. Je präziser diese Fragen im Vorfeld beantwortet werden, desto schneller kann die vor Ort Hilfe erfolgen.

Welche Lösungen bieten Sie an?

PATAY: Bei energy4rent stehen verschiedene mobile Wärmelösungen bis zu einem Megawatt mit 3,5 t Anhängern und einem integrierten 1.500-Liter-Öltank zur Verfügung. Werden höhere Leistungen benötigt, kommen auch Kaskadenlösungen zum Einsatz. Ab einer Einzelwärmeleistung von bis zu zwei Megawatt bietet energy4rent mobile Wechselbrücken an. Diese Spezialcontainer mit aufklappbaren „Füßen“ können ohne Kran

Überflutetes Kesselhaus: Pumpentausch und Systemanbindung erfolgten durch den Partnerinstallateur. Der Anschluss der mobilen Wärme wurde mit flexiblen 2" Storz C Schläuchen durch energy4rent durchgeführt.



rasch transportiert und aufgestellt werden. Bei noch größerem Wärmebedarf – speziell bei Dampfanlagen mit mehreren Tonnen Dampfleistung pro Stunde – ist eine Soforthilfe in wenigen Stunden oder Tagen nahezu ausgeschlossen. Die Transportrestriktionen – Sondertransporte mit Begleitfahrzeugen – verhindern einen schnelleren Vor-Ort-Einsatz, da die Abmessungen dieser Anlagen bis zu 3,8 m Breite und 4 m Höhe haben können“.

Wie können Sie die wichtigsten Faktoren für rasche Hilfe im Katastrophenfall zusammenfassen?

PATAY: Ein entscheidender Erfolgsfaktor, um bei Umweltkatastrophen rasche Hilfe anbieten zu können, ist das genaue Erfassen der Ist-Situation, also eine exakte Bedarfserhebung, Reaktionsschnelligkeit gepaart mit einem kompetenten, eingespielten Einsatzteam und natürlich die Verfügbarkeit der Anlagen bzw. des Systemzubehörs.

Herr Dr. Patay, besten Dank für das Gespräch.

STROM